

Hamburger Projekt INVEST bewirbt sich für den Innovationsfonds

OptiMedis-Gesellschaft und AOK Rheinland/Hamburg schaffen wichtige Voraussetzungen für eine bessere Versorgung in Hamburg

Hamburg. 25.07.2016 Das Projekt *INVEST¹ Billstedt/Horn* will die gesundheitlichen Chancen der Bevölkerung in zwei sozial benachteiligten Hamburger Stadtteilen verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, soll in den Stadtteilen Billstedt und Horn, in denen 108.000 Menschen leben, ein neues patientenorientiertes und sektorenübergreifendes Versorgungsmodell aufgebaut werden. Die Gesundheitsversorgung soll neu organisiert, der öffentliche Gesundheitsdienst integriert und der medizinische und soziale Sektor vernetzt werden.

Der Einsatz von modernen digitalen Kommunikationskanälen zwischen den Ärzten sowie zwischen dem Arzt und seinen Patienten soll beispielsweise die Arzneimitteltherapie unterstützen und Falschmedikationen oder Überdosierung vermeiden. Auch soll der Zugang zu besonderen Leistungen, wie etwa einer Gesundheitsberatung, künftig erleichtert werden.

Die OptiMedis AG hat im letzten Jahr die soziale und gesundheitliche Situation in den beiden Stadtteilen analysiert und auf dieser Grundlage ein [Entwicklungs- und Handlungskonzept](#) erstellt. Das Konzept wurde finanziell von der Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz gefördert und bildet die inhaltliche Grundlage für den Antrag beim Innovationsfonds. Die Analyse hat beispielsweise gezeigt, dass die Bevölkerung in den Stadtteilen Billstedt und Horn früher und häufiger an chronischen Krankheiten wie Diabetes, COPD oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen erkrankt und auch früher stirbt. „Die Bevölkerung in Billstedt und Horn hat aufgrund der sozioökonomischen Bedingungen schlechtere Lebens- und Gesundheitschancen als die übrige Hamburger Bevölkerung“, erläutert Alexander Fischer, Leiter des Projektes bei der OptiMedis AG. „So leben in diesen Stadtteilen im Hamburger Vergleich überdurchschnittlich viele Empfänger von Sozialleistungen, Migranten, Menschen mit niedrigen Schulabschlüssen und Alleinerziehende.“

Breites Bündnis stützt Innovationsfonds-Antrag

Die regionale Managementgesellschaft *Gesundheit für Billstedt/Horn UG (haftungsbeschränkt)*, deren weitere Gesellschafter das Ärztenetz Billstedt-Horn e. V., die SKH Stadtteilklinik Hamburg GmbH und der NAV Virchow-Bund e. V. sind, hat jetzt einen Antrag beim Innovationsfonds nach § 92a Abs. 1 SGB V für das INVEST-Projekt gestellt. Mit den Fördermitteln aus dem Innovationsfonds will man das neue sektorenübergreifende Versorgungsmodell für die ersten drei Jahre finanzieren und so die Grundlagen für neue Versorgungsstrukturen und -prozesse in den beiden Stadtteilen

¹ Das Akronym INVEST steht für **IN**tegrierte gesundheitliche **VO**ll**VE**rsorgung in deprivierten groß**ST**ädtischen Regionen

Pressemitteilung von Gesundheit für Billstedt/Horn und AOK Rheinland/Hamburg

schaffen. Die Entscheidung durch den Innovationsfonds wird bis Ende des Jahres erwartet. „Die von uns gegründete regionale Managementgesellschaft ist bereits eine unabdingbare Strukturinnovation. Diese wird dazu beitragen, dass das sektorenübergreifende Versorgungsmodell in Billstedt und Horn zügig umgesetzt werden kann“, unterstreicht Dr. h.c. Helmut Hildebrandt, Vorstand der OptiMedis AG und Geschäftsführer der *Gesundheit für Billstedt/Horn UG*.

Der Antrag beim Innovationsausschuss wird von einem breiten Bündnis aus Krankenkassen, Wissenschaft, Politik, Leistungserbringern und Verbänden aus Hamburg unterstützt. Die Hamburger Landeskongress Versorgung – das Gemeinsame Landesgremium nach § 90a SGB V – hat dieses Projekt einstimmig für den Innovationsfonds empfohlen, wie die [Pressestelle des Senats am 17.06.2016](#) mitteilte.

Auf Seiten der Krankenkassen sind die AOK Rheinland/Hamburg und der Hamburger Landesverband der BARMER GEK Konsortialpartner des INVEST-Projektes; weitere Kassen wie die Techniker Krankenkasse und die DAK-Gesundheit beabsichtigen, sich dem Projekt anzuschließen, sofern das Projekt durch den Innovationsfonds gefördert wird. Matthias Mohrmann, Mitglied des Vorstandes der AOK Rheinland/Hamburg, benennt die Motive seiner Krankenkasse: „Wir begleiten das Projekt seit zwei Jahren aktiv, indem wir Mitarbeiter und Daten bereitstellen. Von der Projektfinanzierung durch den Innovationsfonds versprechen wir uns, die Versorgungs- und Bedarfslücken für unsere Versicherten in den beiden Stadtteilen zu schließen.“

AOK legt weiteren Grundstein für die Umsetzung des Versorgungsmodells

Die AOK Rheinland/Hamburg hat zudem im Juni einen Integrierten Versorgungsvertrag (IV) mit der regionalen Managementgesellschaft *Gesundheit für Billstedt/Horn* geschlossen. „Mit dem IV-Vertrag signalisieren wir, dass das neue sektorenübergreifende Versorgungsmodell aus unserer Sicht das Potenzial hat, dauerhaft in die Versorgung aufgenommen zu werden“, sagt Matthias Mohrmann. Dieser Vertrag bildet die rechtliche Grundlage, das vorliegende Konzept strukturell und finanziell umzusetzen. So werden hier die jeweiligen Aufgaben der Partner beschrieben und geregelt. „Der Vertrag tritt in Kraft, wenn eine Förderung durch den Innovationsfonds erfolgt“, erläutert er. Helmut Hildebrandt betont: „Wir wollen mit der AOK unser erprobtes IV-Modell weiterentwickeln und in einer Großstadt umsetzen.“

Die Pressemitteilung können Sie herunterladen im [Newsroom der OptiMedis AG](#).

5.079 Zeichen (mit Leerzeichen)

Über Gesundheit für Billstedt/Horn UG (haftungsbeschränkt):

Hinter *INVEST* steht die regionale Managementgesellschaft *Gesundheit für Billstedt/Horn UG (haftungsbeschränkt)*. Die *Gesundheit für Billstedt/Horn UG (haftungsbeschränkt)* wurde 2016 durch die OptiMedis AG, das Ärztenetz Billstedt-Horn e. V., die SKH Stadtteilklinik Hamburg GmbH und den NAV Virchow-Bund – Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e. V. mit Sitz in Hamburg

Pressemitteilung von Gesundheit für Billstedt/Horn und AOK Rheinland/Hamburg

gegründet. Die Geschäftsführung stellt die OptiMedis AG, vertreten durch Dr. h.c. Helmut Hildebrandt. Gegenstand der Gesellschaft ist der Aufbau, die Steuerung und die Verwaltung eines integrierten Versorgungssystems im Gesundheitswesen sowie Dienstleistungen im Bereich der integrierten Versorgung in den Hamburger Stadtteilen Billstedt und Horn.

Weitere Informationen unter www.optimedis.de/netzwerke.

Über die AOK Rheinland/Hamburg

Die AOK Rheinland/Hamburg ist mit rund 2,9 Millionen Versicherten die achtgrößte gesetzliche Krankenkasse in Deutschland. Im Rheinland und in Hamburg stehen 109 Geschäftsstellen für die Betreuung der Versicherten offen – an vielen Standorten sogar mit extralangen Öffnungszeiten von 8 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr. Das telefonische AOK-Servicecenter Clarimedis ist 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr erreichbar (0800 0 326 326).

Pressekontakte:

Ulf Werner

OptiMedis AG

Pressesprecher

Telefon: 040 22621149-51

Mobil: 0177 3006282

E-Mail: u.werner@optimedis.de

Antje Meyer

AOK Rheinland/Hamburg

Pressesprecherin/Leiterin Pressestelle

Telefon: 040 2023 1401 (Hamburg)

0211 8791 1011 (Düsseldorf)

E-Mail: antje.meyer@rh.aok.de